

Mein Thema heisst: deutsche Hochzeitsbräuche



Aussteuer

In Deutschland wird die Aussteuer auch als Mitgift bezeichnet. Es war üblich, dass Frauen in jungen Jahren begannen, eine Grundausstattung für den zukünftigen Haushalt zu erstellen. Dabei bestand die Aussteuer aus Handarbeiten, Heimtextilien, Geschirrssets und anderen Haushaltsgegenständen. Oft wurden Geschenke für die Aussteuer in einem Aussteuerschrank oder eine Truhe bis zur Heirat aufbewahrt.



Brautentführung

Eine Tradition in Deutschland, ist die Brautentführung. Nach altem Brauch wird die Braut während der Hochzeit von guten Freunden „entführt“ und zieht mit den Entführern von Kneipe zu Kneipe, wobei der suchende Bräutigam jedes Mal die Zeche zahlen soll. Hat er seine Braut gefunden, so muss er sie auslösen, was oft mit lustigen Aufgaben verbunden ist.



Brautstrauß

- ▶ In Deutschland ist es die Aufgabe des Bräutigams den Brautstrauß zu besorgen.
- ▶ Ein weiterer Brauch ist es, den Brautstrauß werfen. Kurz vor Mitternacht versammeln sich die weiblichen, ledigen Gäste hinter der Braut, die dann den Blumenstrauß kopfüber in die Menge wirft. Die Dame, die den Strauß fängt, kann sich als nächste auf eine Hochzeit freuen.

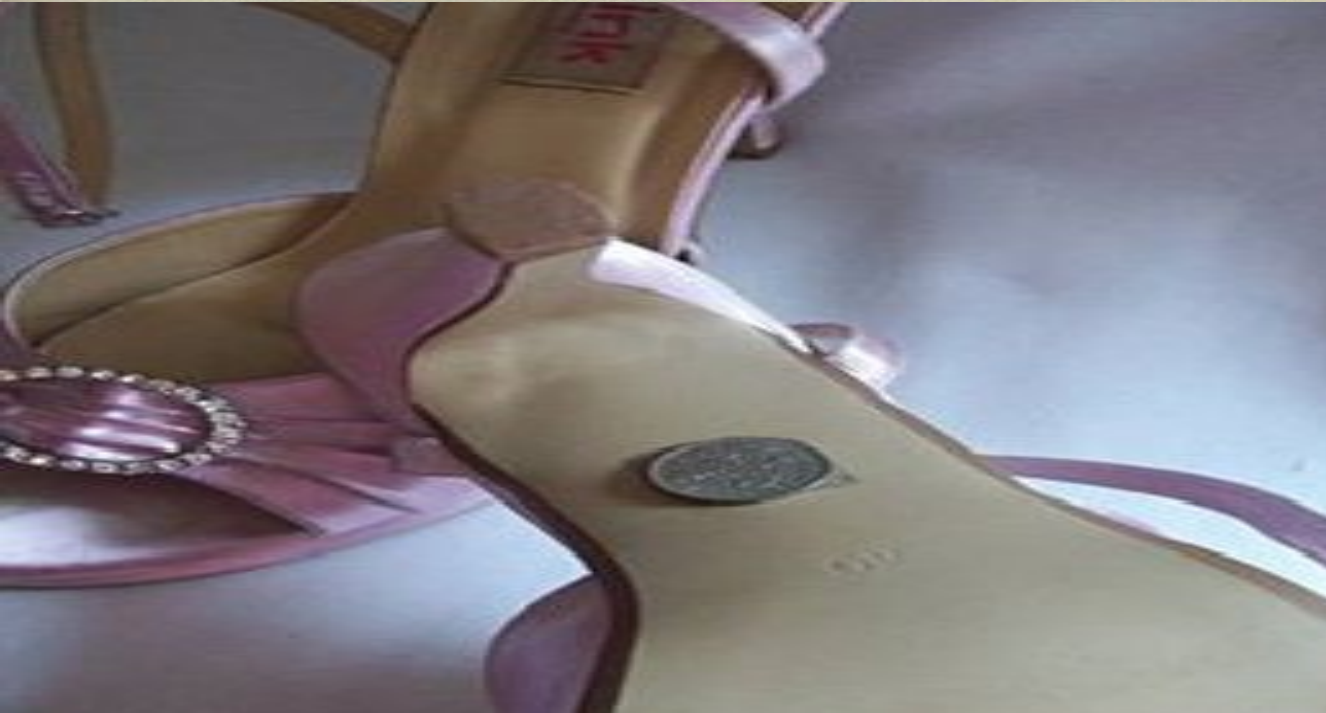
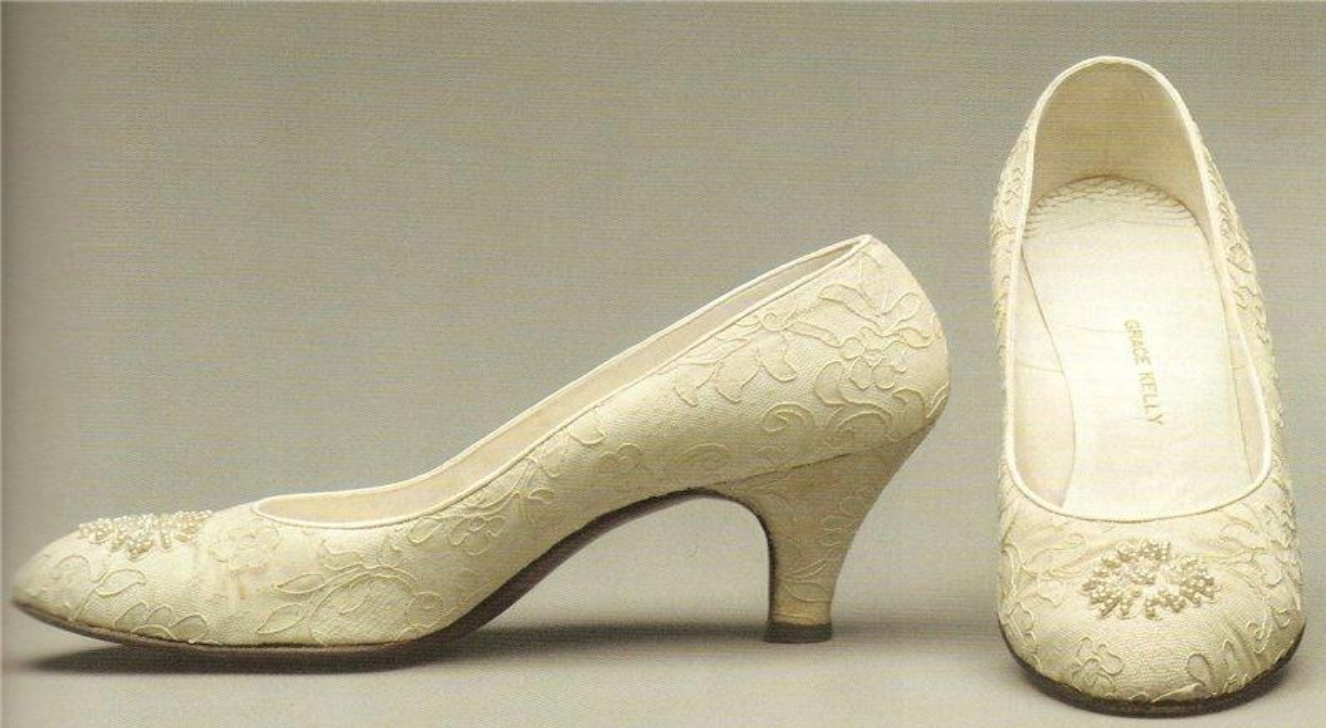


Brautschuh

Rund um den Brautschuh gibt es in Deutschland verschiedene Traditionen:

So war es Brauch, dass die Braut ihre Brautschuhe mit Pfennigen bezahlte, was die Sparsamkeit der Braut symbolisierte. Dies ist auf die Zeit zurück zu führen, in der die Leute arm waren und für die Aussteuer jeden Pfennig dreimal umdrehen mussten. Die Mädchen sparten damals schon ab der Schulzeit für ihren zukünftigen Haushalt. Bezahlte eine Braut ihre Brautschuhe mit Pfennigen, so war das für den zukünftigen Ehemann die Garantie für eine sparsame, treue und beständige Ehefrau. Auch heute noch wird dieser Brauch fortgeführt - natürlich mit Euro-Cents.

Ein weiterer deutscher Brauch besagt, dass Braut und Bräutigam am Hochzeitstag ein Geldstück in ihren Schuhen verstecken sollen, um mit Wohlstand gesegnet zu werden.



Hochzeitskerze

Eine Hochzeitskerze war bereits im Mittelalter fester Bestandteil der Trauungszeremonie.

Die Hochzeitskerze soll zu besonderen Gelegenheiten immer wieder entzündet werden.

Zum Beispiel am ersten Hochzeitstag oder auch nach einem Streit als Zeichen des Versöhnungswunsches.



Hochzeitstorte

In Deutschland ist es wichtig, dass die Hochzeitstorte eine Zutat auf jeden Fall enthält: Marzipan. Dieser besteht bekanntlich zum Teil aus Mandeln, und die verheißen Glück in der Liebe.



Hochzeitswalzer

Mit dem Hochzeitswalzer wird auf deutschen Hochzeiten das Fest offiziell eröffnet.

Der Legende nach waren die Menschen ursprünglich eine große runde Kugel. Aber Sie verärgerten die Götter und wurden zur Strafe getrennt. So sucht jeder Mensch sein Leben lang nach der anderen Hälfte, die ihn ergänzt. Im Walzertanz ergibt sich die Möglichkeit diese Ergänzung zu erleben. Beide formieren sich wieder zur ursprünglichen „Kugel“ oder zum geschlossenen Ring. So ist der Ring ein Symbol des Bindens, der Vereinigung und der Erfüllung des Paares.



Wer hat das Sagen

Eine weitere Tradition, die in Deutschland gepflegt wird: Während der Trauung bzw. nach dem Jawort, versuchen Braut und Bräutigam, einander auf den Fuß zu treten. Derjenige, der den Fuß des anderen zuerst erwischt, hat das Sagen in der Ehe.



*Danke für die
Aufmerksamkeit.*